

Entwurf
der Niederschrift Nr. 1/2010
über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
der Gemeinde Bordesholm
am Dienstag, dem 15. Juni 2010 um 18.30 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses Bordesholm.

*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

Anwesend:

die Ausschussmitglieder

GV Herr Lüdemann als Vorsitzender
GV Herr Büssow
GV Herr Frahm
GV Frau Hankel
GV Frau Sührk als Vertreterin für GV Frau Langholz
GV Herr Peters
GV Herr Schmidt-Richberg
wB Herr Eisele
wB Herr Lietzke

ferner

Bürgermeister Herr Tiede
Amtdirektor Herr Lembrecht
BltB. Osbahr zugl. als Protokollführer

als Gäste

GV Herr Büch
wB Herr Leiß
Frau Barkmann Vertreterin des Seniorinnen- und
Seniorenbeirates
3 Vertreter der Feuerwehr

Es fehlen:

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die **Tagesordnung** werden nicht erhoben. Sie wird wie folgt genehmigt:

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Einwohnerfragestunde;
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 09.03.2010 (Finanzausschuss) und
17.03.2010 (Hauptausschuss)
3. Berichtswesen
4. Archivarbeit im Kultur- und Verschönerungsverein Bordesholm
(ARGE Heimatsammlung)

5. Bericht über den Stand der Finanzierung eines Kunstrasenplatzes beim TSV Bordesholm
6. Gemeindebücherei
7. 10. Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Bordesholm für die Benutzung des kommunalen Kindergartens
8. Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Verkehrsüberwachungskraft
9. Anschaffung einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr
10. Baumpflegearbeiten 2010
11. Auszeichnung von besonderem ehrenamtlichen Engagement
12. Neujahrsempfänge
13. Erster (vorsichtiger) Ausblick auf die Entwicklung der Finanzsituation in 2011
14. Bekanntgaben

NICHTÖFFENTLICHER TEIL:

15. Steuerangelegenheiten
16. Rechtsangelegenheiten / Beitragsveranlagungen
17. Verwaltungsinterne Mitteilungen

| |
|---------------------------|
| ÖFFENTLICHER TEIL: |
|---------------------------|

Vor Eintritt in diese Tagesordnung dankt Herr Lüdemann Frau Hankel für ihre Tätigkeit als Vorsitzende des bisherigen Hauptausschusses. Er hebt ihr besonderes Engagement hervor und übergibt ihr ein Blumenpräsent.

| |
|--|
| 1. <u>Einwohnerfragestunde:</u> <u>Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner</u> |
|--|

Fragen werden nicht gestellt.

| |
|---|
| 2. <u>Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 09.03.2010 (Finanzausschuss) und 17.03.2010 (Hauptausschuss)</u> |
|---|

Die Sitzungsniederschriften werden einstimmig genehmigt und unterschrieben.

| |
|--------------------------------|
| 3. <u>Berichtswesen</u> |
|--------------------------------|

Zu den Berichten gibt es eine Reihe von Fragen.

Herr Büssow erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen im Hinblick auf den durch einen Brand vernichteten Toilettenwagen.

Bürgermeister Tiede weist darauf hin, dass er hierzu unter Bekanntgaben Informationen geben wird.

Herr Büssow fragt weiter, für welche Sitzung der turnusmäßige Wirtschaftsbericht für 2010 vorgesehen ist. Herr Lembrecht wird diesen zur Gemeindevertretung vorlegen.

Herr Leiß nimmt Bezug auf Veröffentlichungen zur Straßenreinigung in Bordesholm, die sich zum Teil durch die Privaten als mangelhaft darstellt. Er fragt, ob es hierzu eine Ursachenforschung gibt. Denkbar wäre, dass alte oder kranke Bürgerinnen und Bürger ihre Reinigungspflicht vernachlässigen.

Bürgermeister Tiede verweist auf die Zuständigkeit der Ordnungsbehörde.

Amtsleiter Lembrecht erläutert die Maßnahmen, die bisher getroffen wurden, um die satzungsmäßig festgelegte Reinigungspflicht durchzusetzen. Spezielle Ursachen für die Vernachlässigung sind nicht zu erkennen.

Frau Hankel erkundigt sich im Hinblick auf die Entwicklung der Anzahl der Gewerbebetriebe in Bordesholm nach möglichen Erkenntnissen auf die Arbeitsplatzentwicklung. Amtsdirektor Lembrecht merkt an, dass allein aus der Erhöhung der Anzahl der Betriebe wenig Rückschlüsse auf die Entwicklung der Arbeitsplatzzahlen zu ziehen sind. Es schließt sich eine kurze Aussprache an, in deren Verlauf die verschiedenen Faktoren, die auf die Entwicklung von Arbeitsplatzzahlen Einfluss nehmen, erörtert werden.

Herr Frahm geht auf den Umfang der Winterschäden an den Straßen ein. Aus den vorgelegten Zahlen zur Entwicklung des Haushaltes sind besondere Belastungen nicht zu erkennen. Aus den Inhalten der Sitzung des Arbeitskreises Zentrum ist ihm allerdings eine Summe von mehr als 500.000,00 € bekannt geworden.

Bürgermeister Tiede merkt an, dass diese Summe die Sanierung des Moorweges beinhaltet. Auch diese Maßnahme wird zum Landesförderprogramm mit angemeldet. Allerdings bestehen deutliche Zweifel, ob mit dieser Maßnahme die Voraussetzungen des Zuschussprogrammes erfüllt werden.

Amtsleiter Lembrecht weist im Übrigen darauf hin, dass die Zuschüsse mit rund 25.000,00 € pro Kommune deutlich begrenzt sind. Die Landeszuschüsse können auf jeden Fall nicht in eine konkrete Überlegung einbezogen werden.

Herr Büssow geht auf das Thema Bildungslandschaft zwischen den Meeren ein und erinnert daran, dass die Initiative auf einen SPD-Antrag zurückgeht. Ziel dieser Initiative war es, vor allem auf die Vernetzung sozialer Einrichtungen hinzuwirken. Die Arbeitsgemeinschaft hat diese Ziele nun verändert. Er erwartet eine Umsetzung der vorgegebenen Beschlüsse.

Treten Veränderungen ein, sind diese zu beraten und neu zu entscheiden.

Amtsleiter Lembrecht bestätigt dies dem Grunde nach. Die Veränderung der Zielsetzung hat sich aus der tatsächlichen Entwicklung der Tätigkeit der Arbeitsgruppe ergeben.

Herr Frahm erkundigt sich nach dem mit rund 40.000,00 € bezifferten, nicht förderungsfähigen Kosten für den Umbau des Bahnhofgebäudes.

Bürgermeister Tiede erläutert, dass die Abrechnung für die Sanierung des Bahnhofgebäudes zwischenzeitlich vom Ministerium geprüft worden ist. Dabei wurden nicht förderungsfähige Kosten in entsprechender Höhe ausgewiesen. Die Finanzierung dieser Aufwendungen obliegt allein der Gemeinde. Er wird zur nächsten Sitzung einen kompletten Finanzstatus vorlegen.

Frau Hankel berichtet, dass „ihr zu Ohren gekommen ist“, dass vermehrt Termine im Jugendtreff abgesagt werden. Dies ist nicht im Sinne eines verlässlichen Angebotes der Gemeinde. Sie geht in diesem Zusammenhang auf die bisher nicht wieder besetzte Stelle einer Mitarbeiterin im Jugendtreff ein und bittet zu prüfen, ob eine Stellenbesetzung nicht doch erforderlich ist.

Weitere Fragen werden zum Berichtswesen nicht gestellt.

4. Archivarbeit im Kultur- und Verschönerungsverein Bordesholm (ARGE Heimatsammlung)

Herr Lüdemann erläutert kurz den Sachverhalt.

Der Fachausschuss hat sich eingehend mit der Thematik befasst. Er rät, eine entsprechende Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung zu geben.

Ohne weitere Aussprache wird über **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Die Arbeitszeit der Archivkraft im Kultur- und Verschönerungsverein Bordesholm (ARGE Heimatsammlung) wird ab dem 01.07.2010 befristet bis zum 31.12.2011 auf 10 Stunden wöchentlich aufgestockt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

5. **Bericht über den Stand der Finanzierung eines Kunstrasenplatzes beim TSV Bordesholm**

Amtsleiter Lembrecht gibt einen Überblick über die finanziellen Rahmenbedingungen, wie sie sich aktuell darstellen. Der Kreiszuschuss hat sich deutlich reduziert. Gleichzeitig hat sich der Kostenrahmen durch Einbeziehung von Flutlicht und Ballfangzaun erhöht.

Die finanziellen Rahmenbedingungen sind in der Anlage dargestellt.

Er berichtet weiter, dass in der kommenden Woche Gespräche mit der Gemeinde Flintbek stattfinden werden, um Synergieeffekte zu prüfen. Auch Flintbek befasst sich derzeit mit dem Bau eines Kunstrasenplatzes. Über die weitere Entwicklung wird zu berichten sein.

Herr Lüdemann erinnert daran, dass es derzeit noch keinen Beschluss über die tatsächliche Durchführung der Maßnahme gibt. Durch die umfangreichen Aktivitäten wird das Bestehen eines Durchführungsbeschlusses aus seiner Sicht durchaus suggeriert.

Ein Beschluss wird aber unter Berücksichtigung der konkreten Entwicklung des Haushaltes der Gemeinde und der übrigen Rahmenbedingungen zu entscheiden sein. Immerhin ist die Errichtung eines Kunstrasenplatzes ein Projekt, das die Gemeinde auch in finanzieller Hinsicht erheblich fordert.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

6. **Gemeindebücherei**

Herr Lüdemann erläutert kurz den Sachverhalt und verweist auf die Beratung im Fachausschuss.

Ohne weitere Aussprache wird über folgende **Beschlussempfehlung** an die Gemeindevertretung abgestimmt:

Dem Abschluss eines Hauptvertrages mit dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und dem Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. wird zugestimmt. Es ist ein entsprechender Antrag an den Kreis Rendsburg-Eckernförde zu stellen. Die Änderung gilt ab 01.01.2011.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Hinweis (ohne direkte Beschlussfassung): Aufgrund der vielen Aktivitäten für die Schulen soll künftig auf eine Kostenbeteiligung des Schulverbandes hingewirkt werden.

7. **10. Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Bordesholm für die Benutzung des kommunalen Kindergartens**

Herr Lüdemann erläutert den Sachverhalt und nimmt Bezug auf die Beratung und Beschlussfassung im Fachausschuss.

Ohne weitere Aussprache wird über folgende **Beschlussempfehlung** an die Gemeindevertretung abgestimmt:

Der Entwurf der 10. Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Bordesholm vom 04.05.2010 für die Benutzung des kommunalen Kindergartens wird als Satzung beschlossen. Der Entwurf ist Bestandteil dieses Beschlusses und dem Originalprotokoll als Anlage beizufügen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

8. **Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Verkehrsüberwachungskraft**

Herr Lüdemann erläutert den Sachverhalt.

Er weist darauf hin, dass die Beratung und Beschlussfassung im Fachausschuss noch aussteht. Gleichwohl könnte der Haupt- und Finanzausschuss eine Empfehlung geben.

Frau Hankel sieht mit dem Einsatz der Überwachungskraft eine Reduzierung der Eigenverantwortlichkeit der Bürgerinnen und Bürger. Sie erinnert daran, dass in diesem Bereich Haushaltsmittel gespart werden können, in dem man auf den Einsatz der Überwachungskraft verzichtet.

Herr Büssow berichtet, dass die Angelegenheit noch einmal in der SPD-Fraktion beraten worden ist. Die SPD-Fraktion spricht sich weiter dafür aus, auf den Einsatz der Verkehrsüberwachungskraft zu verzichten. Er räumt in diesem Zusammenhang ein, dass der Anstoß der SPD-Fraktion durchaus einen Erfolg in der Weise produziert hat, dass der Kreis seine finanziellen Forderungen deutlich reduzierte. Gleichwohl möchte die SPD weniger Reglementierung und weniger Gängelung der Bürgerinnen und Bürger. Im Übrigen verweist er auf das hier gegebene Sparpotential. Die SPD-Fraktion sieht auch nicht, dass beim Verzicht auf den Einsatz ein Parkchaos in Bordesholm entsteht.

Herr Peters betont, dass sich die CDU für den weiteren Einsatz der Verkehrsüberwachungskraft einsetzt. Er verweist darauf, dass immerhin rund 600 Verstöße registriert worden sind und sieht einen deutlichen Handlungsbedarf.

Amtsleiter Lembrecht spricht sich aus ordnungsbehördlicher Sicht für einen weiteren Einsatz aus. Ein besonderes Problem liegt dort, wo Dauerparker die Kurzzeitparkplätze besetzen. Dies wirkt sich insbesondere negativ für die Geschäftswelt aus. Die Polizei ist nicht in der Lage, eine wirksame Überwachung des ruhenden Verkehrs durchzuführen; auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes wären hiermit zeitlich überfordert. Die Abschaffung der Kraft wäre aus seiner Sicht ein falsches Signal.

Herr Büssow nimmt noch einmal das Thema Sparen auf. Er verweist darauf, dass hier ein Ansatz zum Sparen gegeben ist, der nicht von allen genutzt werden soll. Denkbar wäre aus seiner Sicht, zunächst für die Dauer eines halben Jahres auf den Einsatz der Verkehrsüberwachungskraft zu verzichten, die Entwicklung zu beobachten und dann neu zu beraten und zu entscheiden.

Abschnitt „Ehrenamtspreis und Vergabe“

Der Ehrenamtspreis kann einmal jährlich an bis zu 5 Einzelpersonen vergeben werden. Er besteht aus einer Ehrennadel und einer Urkunde. Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer Feierstunde durch die Bürgermeisterin / den Bürgermeister der Gemeinde Bordesholm.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Neujahrsempfänge

Herr Lüdemann erläutert den Sachverhalt.

Er betont, dass aus seiner Sicht die Trägerschaft des Amtes deutlich das Zusammenwachsen der Gemeinden zum neuen Amt dokumentieren würde. Aus seiner Sicht ist es daher sinnvoll, wie vom Amt gewünscht, zu verfahren.

Herr Peters berichtet, dass sich die CDU mehrheitlich dafür ausgesprochen hat, an dem Beschluss der Gemeindevertretung festzuhalten.

Herr Büsow kritisiert, dass zum Zeitpunkt des Beschlusses der Gemeindevertretung die von den meisten Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden vertretenen Auffassungen nicht bekannt war. Er spricht sich im Namen der SPD für eine „Amtslösung“ aus.

Auch Frau Hankel betont, dass die Trägerschaft des Amtes ein deutliches Zeichen für eine Stärkung der Gemeinschaft wäre.

Herr Schmidt-Richberg erinnert als Amtsvorsteher an die wechselhafte Entwicklung der Meinungen zu diesem Thema. In Gesamtwürdigung aller Faktoren stimmt er einer „Amtslösung“ zu.

Anschließend wird über folgende **Beschlussempfehlung** abgestimmt:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, wie folgt zu beschließen:

Der Neujahrsempfang ist ab 2011 als Amtsempfang durchzuführen.

Für den Empfang für die Seniorinnen und Senioren ist eine neue Konzeption, ggf. unter Veränderung des bisherigen traditionellen Termins (im Zusammenhang mit dem Neujahrsempfang der Gemeinde), zu entwickeln.

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen**

13. Erster (vorsichtiger) Ausblick auf die Entwicklung der Finanzsituation in 2011

Herr Lüdemann führt in die Thematik ein.

Bürgermeister Tiede erläutert in der Folge eingehend die Vorlage.

Er weist auf eine Deckungslücke von rund 600.000,00 € im Jahr 2011 hin. Damit deuten sich bereits jetzt Steuererhöhungen an, dies allein um rund 20 Prozentpunkte, um die Erhöhung der Kreisumlage aufzufangen. Die Haushaltslage der Gemeinde Bordesholm stellt sich sehr angespannt dar.

Dem gegenüber wird der Nachtrag 2010 voraussichtlich noch gut auszugleichen sein.

Für Dienstag, den 24.08.2010 wird er zu einem interfraktionellen Gespräch zur Haushaltsentwicklung 2011 einladen. In diesem Zusammenhang wird er Vorschläge für Finanzierungsmöglichkeiten machen. Er erwartet allerdings auch Vorschläge der übrigen Fraktionen, die sich auf Einsparungs- und Mehreinnahmekonzepte beziehen.

Die allgemeine Aussprache hierzu ergibt, dass zwei Personen pro Fraktion als Teilnehmer/innen angemessen sind.

Herr Büssow betont, dass sich die SPD gegen eine Erhöhung der Kreisumlage wendet. Er rät, diesbezüglich eine „Protestnote“ an den Kreis zu übersenden.

Amtsleiter Lembrecht berichtet über umfangreiche Aktivitäten, die er unternommen hat, um gegen eine Erhöhung der Kreisumlage zu votieren. Nach seinem Eindruck besteht aber keine Neigung, seinen Argumenten Gehör zu schenken. Für das Amt, so führt er aus, bedeutet dies eine Mehrbelastung von rund 220.000,00 €. Das nimmt den Gemeinden die Luft. Eine der Ursachen sieht er in der doppelten Haushaltsführung des Kreises, die unter anderem erhebliche Abschreibungen vorsieht, die über den Umlagehaushalt nunmehr durch die Gemeinden finanziert werden. Er geht in der Folge auf einen Brief ein, den er dem Landrat und dem Gemeinderat zugeleitet hat (siehe Anlage).

Die nachfolgende Aussprache ergibt, dass es geboten ist, eine Resolution der Gemeinde an den Kreis zu senden.

Es wird vereinbart, dass Amtsleiter Lembrecht prüft, wann der Kreistag tagt. Sollte die Sitzung des Kreistages vor der Sitzung der Gemeindevertretung liegen, ist diese Resolution als „Auftrag des Finanzausschusses“ an den Kreis zu geben. Sollte es terminlich passen, wäre eine Entscheidung der Gemeindevertretung einzuholen.

Abschließend verweist Herr Lüdemann auf den letzten Satz der Vorlage und den darin enthaltenen Appell: „Weiterhin sollten die im Investitionsprogramm für 2011 geplanten Maßnahmen dringend auf ihre Notwendigkeit der Durchführung in 2011 und ihren kostenmäßigen Umfang überprüft werden“.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

14. **Bekanntgaben**

- Bürgermeister Tiede erinnert daran, dass der Toilettenwagen aufgrund eines Brandes total beschädigt wurde. Auf Nachfrage teilt BtB. Osbahr mit, dass der Wagen selbstverständlich versichert war. Aufgrund seines hohen Alters ist die Versicherungsleistung aber eher „bescheiden“ ausgefallen.

Bürgermeister Tiede führt weiter aus, dass der Wagen in diesem Jahr lediglich noch für eine gemeindliche Veranstaltung des Jugendtreffs (Sommerzirkus) eingeplant war. Herr Schildt hat ihm nunmehr mitgeteilt, dass er durch den Ausfall des gemeindeeigenen Wagens einen fremden Wagen anmieten müsste. Hiermit wären Kosten von rund 1.000,00 € verbunden.

Bürgermeister Tiede ergänzt, dass der Wagen im Übrigen aber vielen Vereinen und Institutionen jeweils nahezu kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Eine Ersatzlösung wäre aus seiner Sicht erforderlich.

Herr Peters weist darauf hin, dass die „Wattenbiker“ sich einen Wasch- und Toilettenwagen gebaut haben, den sie kostengünstig vermieten, um ihre Vereinskasse aufzubessern. Ansprechpartner ist Gerüstbau Jäschke.

Der Hinweis wird dankend zur Kenntnis genommen. Handlungsbedarf besteht insoweit für die Gemeinde Bordsesholm derzeit nicht.

- Bürgermeister Tiede erinnert dann an die für Donnerstag, den 17. Juni 2010 ab 18.30 Uhr im Hotel Carstens vorgesehene Veranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern der Partnergemeinde Kekava. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Partnerschaftsvertrag neu unterschrieben. 11 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter hatten ihre Teilnahme zugesagt.
- Bürgermeister Tiede macht darauf aufmerksam, dass zur Gemeindevertretung die Genehmigung außerplanmäßiger Ausgaben etc. ansteht. Die hierzu erstellte Vorlage ist dem Protokoll dieses Ausschusses als Anlage beigefügt.
- Bürgermeister Tiede verliest danach den Entwurf der Tagesordnung für die Sitzung der Gemeindevertretung am 29.06.2010.
- Amtsdirektor Lembrecht kündigt an, im Falle der Erhöhung der Kreisumlage eine Vorlage an alle Gemeinden zu erstellen, in denen eine Erhöhung der Steuern empfohlen wird. Damit soll unter anderem die Umverteilung auf den Bürger dokumentiert werden.
- Herr Büssow macht darauf aufmerksam, dass der Termin zum Thema „Strategiewerkstatt“ auf den 28.08.2010, ca. 09.00 – 16.00 Uhr, verlegt worden ist.

g. u.

Osbahr
Protokollführer